

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangspunkte der Arbeit.....	1
1.1	Neue Bedingungen und Entwicklungen in der Weiterbildung	1
1.2	Neue Technologien als Chance	3
1.2.1	Teleteaching - ein facettenreicher Begriff	4
1.2.2	Vorteile von Teleteaching.....	6
1.2.3	Nachteile von Teleteaching.....	8
1.2.4	Fazit: Hohes Potential des Teleteaching.....	9
1.3	Technikzentrismus und die Notwendigkeit pädagogisch-psychologischer Fundierung	10
1.4	Eigene Studien	14
1.5	Fragestellung der Arbeit	17
2	Ansätze zur Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung: Evaluation im Rahmen von Teleteaching-Projekten.....	20
2.1	Kennzeichen und Ziele von Evaluation	20
2.2	Diskussion des Evaluationsansatzes	24
2.3	Charakterisierung einer Evaluation: Gegenstand, Zeitpunkt, Ort und Modell	26
2.4	Methoden der Evaluation.....	30
2.5	Bausteine einer Evaluation im Rahmen von Teleteaching..	35
2.6	Evaluation von Teleteaching-Projekten im Hinblick auf Design und Gestaltung	38

II

2.7 Die Methode der Inhaltsanalyse	41
2.7.1 Kennzeichen und Ablauf der Inhaltsanalyse	41
2.7.2 Quantitative und qualitative Inhaltsanalyse	44
2.7.3 Bestimmung des anzuwendenden Inhaltsanalysemodells.....	45
2.8 Das Kategoriensystem.....	51
3 Theoretische und empirische Grundlagen des Qualitätsrasters: Paradigmen, Disziplinen und Forschungsgebiete	52
3.1 Grundsätzliche Anmerkungen zu den theoretischen und empirischen Grundlagen.....	53
3.1.1 Anspruch an die theoretischen und empirischen Grundlagen	53
3.1.2 Zum Theorie-Praxis-Verhältnis	54
3.1.3 Diskussion des Aspektes der Kompatibilität	55
3.2 Erfassung und Versuch einer Systematisierung der "Her- kunft" der theoretischen und empirischen Grundlagen	59
3.2.1 Potentielle theoretische und empirische Grundlagen .	60
3.2.2 Versuch einer Systematisierung der theoretischen und empirischen Grundlagen.....	62
3.3 Darstellung und Bewertung der Relevanz der Ansätze.....	64
3.3.1 Ebene 1: Paradigmen - Die 'Superstructures' des Qualitätsrasters	65
3.3.1.1 Die Konstruktivismus-Objektivismus-Debatte	66
3.3.1.2 Konsequenzen für die Erarbeitung von Wissen: zur Determinierbarkeit von Lernprozessen	67

3.3.1.3 Konsequenzen für die Planung von Lernprozessen und die konkrete Gestaltung von Lernumgebungen	73
3.3.2 Ebene 2 und 3: Subdisziplinen und inhaltlich definierte Forschungsgebiete.....	84
3.3.2.1 Begriffsklärungen	84
3.3.2.2 Verbindungen und Abgrenzungen	88
3.4 Ausgangspunkt für das Qualitätsraster und die Fragestellungen der einzelnen Qualitätskriterien	95
4 Die Qualitätskriterien.....	102
4.1 Qualitätskriterium 'Aktivierung und Lernerzentriertheit'	102
4.1.1 Aktivierung des Lerners als Voraussetzung für erfolgreiche Lernprozesse	102
4.1.2 Empirische Belege für die Bedeutung von Aktivität im Lernprozess.....	105
4.1.3 Zur Problematik des Fernsehens als Lernmedium ...	106
4.1.4 Möglichkeiten zur Entschärfung der 'Television is easy'-Problematik.....	108
4.1.5 Möglichkeiten der Aktivierung	110
4.1.6 Adäquanz von Lernzielen und Lehr- und Lernmethoden	114
4.1.7 Kontrollfragen zum Qualitätskriterium 'Aktivierung und Lernerzentriertheit'	117
4.2 Qualitätskriterium 'Selbststeuerung und Lernkontrolle'	120
4.2.1 Bedeutung von Selbststeuerung und Lernkontrolle..	120

IV

4.2.2 Zur Notwendigkeit der Förderung und Unterstützung selbstgesteuerten Lernens.....	120
4.2.3 Möglichkeiten der Unterstützung selbstgesteuerten Lernens	122
4.2.4 Rückmeldung als Voraussetzung für eine Kontrolle des Lernprozesses.....	124
4.2.5 Kontrollfragen zum Qualitätskriterium 'Selbststeuerung und Lernkontrolle'	125
4.3 Qualitätskriterium 'Authentizität, Situiertheit, Multiple Perspektiven'	126
4.3.1 Bedeutung von Authentizität, Situiertheit und Multiplen Perspektiven.....	126
4.3.2 Umsetzung von Authentizität, Situiertheit und Multiplen Perspektiven.....	128
4.3.3 Kontrollfragen zum Qualitätskriterium 'Authentizität, Situiertheit, Multiple Perspektiven'	129
4.4 Qualitätskriterium 'Interaktivität und Beziehungsaufbau' ...	130
4.4.1 Zum Begriff der Interaktivität?	131
4.4.2 Die Rolle von Interaktivität im Lernprozess	132
4.4.3 Realisierung von Interaktivität im Rahmen von Teleteaching.....	133
4.4.3.1 Erste Dimension: Technologie und verfügbare Zeichenkomplexe.....	133
4.4.3.2 Zweite Dimension: Lern- und Arbeitsformen	135
4.4.3.3 Weitere Dimensionen zur Charakterisierung von Interaktion im Rahmen von Teleteaching.....	137
4.4.4 Entwicklung einer Matrix und Charakterisierung der unterschiedlichen Technologien	139

4.4.5 Entscheidungshilfen zum Einsatz von Interaktivität..	154
4.4.6 Kontrollfragen zum Qualitätskriterium 'Interaktion und Beziehungsaufbau'.....	155
4.5 Qualitätskriterium 'Strukturierung'.....	157
4.5.1 Die Bedeutung des Vorwissens: Lernen als kumulativer Prozess.....	157
4.5.2 Strukturierung der Inhalte: "preview-present-review"	157
4.5.2.1 Preview - Advance Organizer und Lern ziele zum Einstieg	158
4.5.2.2 Present - Strukturierung im Hauptteil als Hilfestellung für die Lernenden	160
4.5.2.3 Review - Zusammenfassung, Ausblick und Perspektiven zum Abschluss	162
4.5.3 Kontrollfragen zum Qualitätskriterium 'Strukturierung'	163
4.6 Qualitätskriterium 'Aufbau und Aufrechterhaltung von Aufmerksamkeit'	165
4.6.1 Inhalt der Information	166
4.6.2 Überraschung und neuartige Reize	166
4.6.3 Anregender Unterricht, Humor und unterhaltende Elemente	167
4.6.4 Lenkung der Aufmerksamkeit auf relevante Inhalte und Einsatz von Strukturierungs- und Organisationshilfen	170
4.6.5 Kontrollfragen zum Qualitätskriterium 'Aufbau und Aufrechterhaltung von Aufmerksamkeit'	171
4.7 Qualitätskriterium 'Verständlichkeit'	171
4.7.1 Verständlichkeit von Text und Sprache	171

4.7.2 Sprachlich-stilistische Merkmale	172
4.7.3 Verständlichkeit der eingesetzten Medien	176
4.7.4 Kontrollfragen zum Qualitätskriterium 'Verständlichkeit'	176
4.8 Qualitätskriterium 'Mediendidaktisches Design: Darstellungsformen'	178
4.8.1 Das Potential der audio-visuellen Präsentation	178
4.8.2 "Talking Heads" versus pädagogisches Re- Engineering - das Potential des Teleteaching tatsächlich nutzen!	181
Exkurs: Aufbereitung von Informationen durch Medieneinsatz - Zum Medienbegriff.....	183
4.8.3 Zum Unterschied zwischen Bild und Visualisierung .	185
4.8.4 Funktionen von Medieneinsatz mit der Funktion der Visualisierung.....	188
4.8.5 Der Begriff der Darstellungsformen	190
4.8.6 Möglichkeiten grafischer Darstellungsformen	190
4.8.7 Möglichkeiten abbildhafter Darstellungsformen.....	195
4.8.7.1 Moderation	195
4.8.7.2 Gesprächsformen: Interview, Statement, Diskussion, Studiogespräch.....	198
4.8.7.3 Spielhandlungen.....	200
4.8.8 Kontrollfragen zum Qualitätskriterium 'Mediendidaktisches Design: Darstellungsformen' ...	203
4.9 Qualitätskriterium 'Mediendidaktisches Design: Bildgestaltung'.....	205
4.9.1 Zur Unmöglichkeit des 'Nicht-Gestaltens'	205

4.9.2 Die Einstellung	206
4.9.3 Einstellungsgrößen und Kameraführung	207
4.9.4 Einstellungslängen	209
4.9.5 Einstellungsvariationen	210
4.9.6 Übergänge zwischen den Einstellungen.....	211
4.9.7 Kontrollfragen zum Qualitätskriterium 'Mediendidaktisches Design: Bildgestaltung'	215
4.10 Qualitätskriterium 'Mediendidaktisches Design: Tongestaltung"	216
4.10.1 Technische Qualität der Tonübertragung.....	217
4.10.2 Sprache und Musik.....	217
4.10.3 Kontrollfragen zum Qualitätskriterium	
'Mediendidaktisches Design: Tongestaltung'	218
4.11 Qualitätskriterium 'Mediendidaktisches Design: Abstimmung von Bild und Ton'	218
4.11.1 'Regeln' für die audio-visuelle Präsentation	218
4.11.2 Vermeidung von Text-Bild-Scheren	221
4.11.3 Vermeidung unterschiedlicher Abstraktionsebenen bei Bild und Ton	223
4.11.4 Die Sondersituation Gespräch/Interview.....	224
4.11.5 Kontrollfragen zum Qualitätskriterium 'Mediendidak- tisches Design: Abstimmung von Bild und Ton'	225
5 Zusammenfassung und Diskussion	226
5.1 Zusammenfassende Darstellung der zentralen Aspekte der vorliegenden Arbeit.....	226

VIII

5.2 Das Qualitätsraster.....	232
5.2.1 Die Qualitätskriterien.....	232
5.2.2 Die Qualitätskriterien und ihre Kontrollfragen	233
5.3 Diskussion	241
Literatur.....	259
Anhang.....	281